

## *Es kommt nicht auf den Titel an!*

Alex und Antje ihr beide wart für mich, gut und da will ich Gabi noch erwähnen, die ersten Ansprechpartnerinnen bei der ATCOST. Ihr wart und seid richtig gut. Ich will mit euch auf unsere gemeinsame, einmalige und besondere Wegegemeinschaft zurückblicken.

### Könnt ihr ein paar Sätze zu euch persönlich ?

„Beide kommen wir von den Fildern, haben vor vielen Jahren schon zusammen in einer anderen Firma zusammengearbeitet, bis das „Schicksal“ uns bei einem Nachtreffen wieder zusammengeführt hat. Ich, Antje war bereits bei der Atcost und Alex ist dann 2013 dazugestossen. Seitdem haben wir einfach wunderschöne, aufregende Zeiten bei der Atcost, die wir oftmals sogar im Scherz unsere 2. Heimat nennen, verbracht“.

### „Mädchen für Alles“?

Ich glaube diese umgangssprachliche Redewendung bringt euer Aufgabenvielfalt ziemlich auf den Punkt. Was waren denn eure Aufgaben?

„Als Sekretärin hier auf der Baustelle tätig zu sein, hat natürlich aufgrund der vielen unterschiedlichen Menschen, aus vielen Ländern und Berufsfeldern kommend viele schöne interessante Herausforderungen mit sich gebracht. Neben den alltäglichen Sekretariatsaufgaben waren jedoch die interessantesten diejenigen die mit Menschen zu tun hatten. Kein Tag glich dem anderen. Man wusste nie was der Tag mit sich bringt. Auf jeden Fall gab es in den ganzen 12 Jahren niemals einen der langweilig war“.

### Die Highlights?

„Ich erinnere nur an die legendären Barbarafeiern. Was waren diese Highlights? Auch wenn die vielen Feiern hier auf der Baustelle (Barbarafeiern, Durchschlagsfeiern, Sommerfeste,..) legendär und unvergesslich waren, so waren die „normalen“ Arbeitstage ( sogar die Montage 😊 ) oftmals ebenfalls ein großes Highlight. Wir erinnern uns an den Transport der Suse, die Demonstranten, die damals nicht so ganz einverstanden waren und noch vieles mehr. Aber das absolute Highlight war unsere Tunnelpatenschaft am Filderportal das uns für immer vereinen wird“.

### Die Herausforderungen?

„Als Herausforderung haben wir den Umgang mit verschiedenen Charakteren gesehen. Auch wenn das aufgrund der tollen Persönlichkeiten hier auf der Baustelle in den allermeisten Fällen positive Herausforderungen waren, muss man leider doch erwähnen, dass es ab und zu nicht immer einfach war, gewisse Ungerechtigkeiten zu akzeptieren. Gemeint sind damit Umstände, dass die tatsächlichen Personen, die am meisten dazu beigetragen haben oft in den Hintergrund gestellt wurden und dafür andere sich zu sehr glänzen lassen“.

### Die Betriebsseelsorge - Was kommt euch dazu in den Sinn?

Hier kommst natürlich Du ins Spiel, Peter 😊. Du hattest immer ein offenes Ohr und warst stets verständnisvoll mit deiner weltoffenen, authentischen Art. Du warst für das ganze Team da. Wir erinnern uns, dass du vor ein paar Jahren, um die anspruchsvolle Arbeit der Mineure besser kennenzulernen, dir selber Helm und Stiefel geschnappt hast und als „Tunnelarbeiter“ tätig warst. Das hat dir jeder hoch angerechnet und Vertrauen geweckt. Vielen Dank dafür.

### Abschluss:

Um auf die Überschrift zu sprechen zu kommen. Ich halte fest, der Begriff ist zweitrangig. Wichtig ist, so habe ich euch beide erlebt, dass die Aufgabe erfüllend ist. So wie im Innen so im Außen. Ich wünschte mir, dass ihr und eure Kolleginnen die ein solch wichtige Schnittstellen Aufgabe ausfüllen entsprechend honoriert werdet. Ich gewinne die Erkenntnis, ein funktionierendes Sekretariat ist das A und O. Gäbe es solche Schnittstellen nicht, würden manche „Herren ganz schön dreinschauen“. Es kommt nicht auf den Titel an!

„Wir hatten hier auf jeden Fall eine erfüllende Aufgabe und es ist unvorstellbar, dass das nun zu Ende ist. Es spielt keine Rolle ob man als Sekretärin oder in einer anderen Position das Projekt verlässt. Unser Gehalt war schon in Ordnung. Wir würden genauso gerne einfach noch Jahrelang weitermachen.“

Antje und Alex. Es war mir eine Freude mit euch diese Weggemeinschaft der Atcost 21 gehen zu dürfen. Ich danke für Engagement, für die Ausstrahlung und erst recht für die Erfahrung das Reich Gottes mitten im Alltag zu entdecken.

Wir danken Dir auch, Peter.

Stuttgart, am letzten Arbeitstag bei der ATCOST, 31. April 2024.